

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 27

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen Arten von Feld-, Gebirgs-, Festungs- und Mörserlafetten, die Frohen, Wagen sowie die Raketen-gestelle beschrieben werden. — Ueber das badische Materiell finden sich hierbei höchst ausführliche Maß- und Gewichtstabellen und am Schlusse folgen einige kurze Angaben über Verfertigung und Untersuchung der Lafetten und Kriegsfuhrwerke, nebst einer vergleichenden Zusammenstellung der Gewichtsverhältnisse des Feldartilleriemateriales verschiedener Staaten.

Das 6. Kapitel handelt von der Zubehör der Geschütze und Wagen der badischen Artillerie und im 7. Titel ist die Ausrüstung derselben mit Munition, Vorrathssachen und Werkzeug auf das Ausführlichste beschrieben und eine vergleichende Zusammenstellung der Munitionsausrüstung verschiedener Artillerien beigelegt. — Auch diese beiden Titel bieten dem Artilleristen viel Interessantes, besonders das System der Munitionspackung mit Einsaßkasten, welches so mancherlei Vorzüge vor der unfrigen höchst mangelhaften Packung der Munition, wenigstens der Kanonmunition und der Raketen gewährt.

Der 7. Titel endlich umfaßt nebst allgemeinen Angaben über das Schießen und Werfen und die verschiedenen Schußarten, die Schuß- und Wurf-tabellen der badischen Artillerie, dann höchst interessante Zusammenstellungen über die Wahrscheinlichkeit des Treffens der badischen und französischen Artillerie, sowie über die Eindringungsfähigkeit der verschiedenen Geschosse, die Wirkung der Sprenggeschosse nach den Erfahrungen und Versuchen der französischen Artillerie.

Was den Werth des Werkes bedeutend erhöht, sind einerseits die sehr sorgfältig ausgeführten zahlreichen Zeichnungen, andererseits die Beifügung der technischen Ausdrücke in französischer Sprache, welche größtentheils in gewöhnlichen Wörterbüchern nicht gefunden werden können, was das Verstehen französischer Werke über Artillerie wesentlich erleichtert.

Druck und Papier sind sehr schön.

Schweiz.

Fremder Dienst. Ueber die Werbangelegenheiten der englischen Legion vernimmt die N. Z. Btg. aus glaubwürdiger Quelle folgendes: Die englische Regierung soll im Begriffe sein, das Werbekomitee, bestehend aus den H. H. Sulzberger, Baumgartner etc. aufzuheben. Als Grund dafür gibt man an, daß dieselben, trotz der strengen Weisungen der Regierung, nur Schweizer zu engagiren, wiederholt Deutsche eingeschmuggelt haben, was zu ernstlichen Auftritten zwischen Herrn Baumgartner und dem englischen Obersten Pascal geführt habe. Man will die zeitweise Einstellung der Werbungen auch mehr diesem Umstande, als dem Friedensabschlusse zuschreiben. Eine Menge Agenten in der Schweiz wurden von ihren Stellen abberufen; die Rekrutirung, sagt man, werde von nun an zwar fortbauern, aber von einem Kollegium von Offizieren geleitet werden. — Andererseits beklagt man sich drüber, daß die englische Regierung in letzter

Zeit eine schmutzige Geldmäkelei an den Tag lege. (Das Menschenfleisch ist eben billiger geworden.)

Im Nouvelliste Vaudois lesen wir einen Brief eines Schweizer-Offiziers in engl. Diensten, der die Stärke der organisirten Theile der Legion auf 3000 Mann an-schlägt. Mit den Depots und den bereits Angeworbenen dürfte sich diese Zahl auf 5000 erhöhen. Der Schreiber glaubt versichern zu können, daß die Schweizer, sobald der Frieden ratifizirt ist, nach dem Cap der guten Hoffnung abgehen werden.

Zürich. Die Artillerie-Recrutenschule ist am 29. März unter dem Kommando des Herrn Oberstlieutenant Wehrli eröffnet worden. Folgende Kantone haben Mannschaft geliefert: Zürich 3 Offiziere, 3 Offiziers-Aspiranten, 102 Mann; Appenzell a. Rh. 3 Offiziere, 21 Mann; St. Gallen 1 Offizier, 1 Aspirant, 45 Mann; Thurgau 1 Offizier, 1 Aspirant, 38 Mann; Argau 2 Aspiranten. Zusammen 8 Offiziere, 7 Aspiranten, 206 Mann.

Genf. Der Unterricht, welchen das Militärdepartement den Offizieren und Unteroffizieren der Miliz durch Herrn Hauptmann Mussard über Feldebefestigung, und durch Herrn Milizinspektor Roblet über die Theorie des Scheibenschießens erteilen ließ, wurde letzten Samstag beendet. Der Hr. General Klapka kann, durch Gesundheitsumstände verhindert, den von ihm angekündigten Cours über Strategie nicht geben; das „J. de Geneve“ erfährt, daß er durch Hrn. Oberst Massé ersetzt werden wird, dessen Vorlesungen am 2. April im akademischen Museum beginnen.

Schwyz. Folgende militärische Uebungen werden dieses Jahr statthaben:

1) Die Scharfschützen-Recruten sind am 17. März zu einer viertägigen Vorübung in Schwyz eingerückt und am 22. nach Luzern abmarschirt, um einen vierwöchentlichen Unterrichtskurs zu bestehen; von Cadres sind 1 Oberlieutenant, 1 Sergeant, 2 Korporale und 4 Trompeter beigegeben.

2) Die Guiden-Recruten rückten den 25. März in Schwyz ein, um am 28. nach Aarau zu marschiren in die Kavallerieschule bis zum 10. Mai.

3) Vom 24—28. März Wiederholungskurs der Instruktooren durch den Oberinstruktor, Kommand. Ullmann.

4) Instruktion der Infanterie-Recruten kreisweise vom 21. April bis 18. Mai und zwar die Bezirke Schwyz, Gersau und Rüschnacht vom 21. April bis 4. Mai, die Bezirke March, Einsiedeln und Höfe vom 5—18. Mai. Täglich Exerzirzeit 7 Stunden.

Am 29. Mai rücken sämtliche Recruten nach Arth und werden dort bis zum 12. Juni geübt; die Jäger-Recruten werden am 13. nach Schwyz marschiren, dort unter Zelten kampiren und den Ehrendienst beim eidg. Offiziersfest am 16. Juni versehen.

5) Wiederholungskurs der Schützenkompagnie Nr. 42 vom 24. Juli bis 4. August in Schübelbach.

6) Schießübungen der Schützenkompagnie Nro. 23 vom 14—17. Oktober in Brunnen; diejenige der Reservekompagnie Nr. 51 ist noch unbestimmt.

7) Der Wiederholungskurs des Bataillons Nro. 23 beginnt den 1. Oktober und dauert bis zum 15., die Cadres rücken an ersterem Datum, die Mannschaft am 7. ein. Die Cadres des Reservebataillons rücken am

15. Oktober, die Mannschaft am 18. in Einsiedeln ein zu einem bis zum 22. dauernden Kurs.

8) Die Train-Rekruten rücken am 5. Oktober nach Thun, wo sie bis zum 8. November verbleiben.

9) Ein Detaschement Guiden wird am westlichen Truppenzusammenzug Theilnehmen.

Uebrigens wird der Kanton Schwyz im Laufe dieses Jahres eine Kaserne einrichten und noch andere militärische Anschaffungen von Belang machen. — Wir freuen uns dieses neuen Leben, das sich dort entwickelt und er- suchen unseren Berichterstatter um fernere Mittheilungen.

Appenzell a. Rh. Bezüglich der Militärübungen, welche im Laufe dieses Sommers stattfinden sollen, beantragt der Große Rath die Abhaltung eines sieben- tägigen Kurses für die zwei detaschirten Jägerkompagnien hinter der Sitter, welcher in Herisau abgehalten werden soll. Für die vier anderen Kompagnien des Bundesauszuges vor der Sitter ist ein viertägiger Kurs in Trogen vorgeschlagen. Das halbe Bataillon Reserve soll einer zweitägigen Uebung in Teufen beiwohnen. Reserve und Bundesauszug haben uebrigens gemeindeweise noch dem vorgeschriebenen Zielschießen bei zuwohnen und erhalten hierzu 12 scharfe Patronen aus dem Zeughause.

Bücher-Anzeige.

In der **Schweighauser'schen** Sortimentbuchhandlung ist stets vorrätzig:

Vom Kriege.

Hinterlassenes Werk des Generals
Carl von Clausewitz.

Zweite Auflage.

3 Bände. Geh. Preis: Fr. 26. 70 Cts.

In der **Schweighauser'schen** Verlagsbuchhandlung in **Basel** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

zu den

Dienstverrichtungen im Felde für den Generalstab der eidg. Bundesarmee,

von **W. Rüstow.**

Mit 9 Plänen.

288 Seiten, eleg. broch. Fr. 3. —

Dieses Handbuch ist jedem schweizerischen Generalstabsoffizier unentbehrlich; es ist eine nothwendige Ergänzung des eidg. Reglementes für den Generalstab, dessen dritter Theil nie erschienen ist und hier nun seinen Ersah findet. Der Name des Verfassers bürgt für gediegene Arbeit.

In der **Schweighauser'schen** Verlagsbuchhandlung in **Basel** ist so eben erschienen und durch alle hiesigen Buchhandlungen zu beziehen:

Untersuchungen

über die

Organisation der Heere

von

W. Rüstow.

gr. 8. 587 Seiten. eleg. geh. Preis Fr. 12.

Der bekannte Verfasser, der namentlich den schweizerischen Offizieren durch seine Thätigkeit auf der Kreuzstraße und in Thun, sowie durch seine ausgezeichneten Vorlesungen in Zürich näher getreten ist, gibt hier geist-

reiche Untersuchungen über das Wesen und die Formen der Armeen, wobei er zum Schluß kommt, daß nur ein wohlgeordnetes Milizsystem, basirt auf allgemeine Wehrpflicht, auf eine allgemeine in's Volksleben tief eingreifende militärische Jugenderziehung den Verhältnissen der Jetztzeit entsprechen könne, die eben so dringend die enormen Militärlasten die auf den großen Staaten Europa's ruhen, beseitigt wissen wollen, als sie ein allgemeines Gerüstetsein bedingen.

Das Buch darf daher jedem schweizerischen Offiziere, dem es um wirkliche Belehrung zu thun ist, angelegentlich empfohlen werden. Er wird dadurch in das eigentliche Wesen des Kriegsheeres eingeführt, wobei er eine reiche Summe taktischer Wahrheiten, militärischer Kenntnisse etc. als Zugabe empfängt. Für Offiziere des Generalstabes dürfte dieses Werk unentbehrlich sein.

T a k t i k

der

verbundenen Waffen

für die

schweizerische Bundesarmee.

Von

W. Rüstow.

Gehft. Preis: Fr. 6.

Praktischer Reitunterricht

für

Schule und Feld,

von

C. S. Diepenbrock,

Major a. D.

eleg. geb. 62 Seiten Fr. 1. —

Eine praktische Anweisung für jeden Reiter u. Pferdebesitzer. Das Motto, „nur der denkende Reiter ist Reiter“, sagt, in welchem Sinne der Verfasser die wichtige und schwierige Kunst des Reitens auffaßt.

Vorlesungen

über

Die Taktik.

Hinterlassenes Werk des Generals

Gustav von Griesheim.

Gehft. Preis: Fr. 13. 35 Cts.